

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Samstag, 21.12.2024, 04:45 Uhr

Schlagzeile:

Vor allem an der See zeitweise stürmisch, sonst gebietsweise windig; im Oberharz anfangs leichter Frost sowie Schneeglätte, im höheren Bergland Schnee

Wetter- und Warnlage:

Kräftige Tiefs, teils auch Stürme, die in einem Bereich zwischen Island, Südnorwegen und Finnland von West nach Ost ziehen, sorgen mit mehrfachen Frontpassagen über Norddeutschland für einen immer wieder windigen und unbeständigen Wetterabschnitte über das Wochenende.

WIND:

An der Küste bis auf Weiteres Windböen um 55 km/h (Bft 7), vereinzelt stürmische Böen um 65 km/h (Bft 8) aus Südwest, von Samstagmittag bis Sonntagmittag auch Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9). Dabei in der Nacht zum Sonntag Winddrehung auf West. Im Binnenland zeitweise Windböen, z.B. am Samstagnachmittag und -abend. Im Harz und Umfeld teilweise als stürmische Böen und bis in den Sonntagmorgen anhaltend.

FROST/GLÄTTE/SCHNEE:

Im Oberharz oberhalb etwa 600 m in der Nacht zum Samstag bis Samstagvormittag leichter Frost um -1 Grad und Glätte durch Schneematsch, oberhalb etwa 800 m durch wenige Zentimeter Neuschnee (2 bis 5 cm).

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Schnee / Schneematsch

Verbreitung: verbreitet

Besonderheiten: in Lagen oberhalb von etwa 600 m Schneematsch, oberhalb etwa 800 m wenige Zentimeter Neuschnee, mit rasch ansteigender Schneefallgrenze, bis Samstagmorgen 2 bis 5 cm Neuschnee.

Vorhersage:

Heute bedeckt und zeitweise Regen oder Sprühregen, im Oberharz anfangs noch etwas Schnee. Am Nachmittag von Westen her ein neues aufkommendes Regengebiet. Höchstwerte um 8 Grad. Mäßiger bis frischer, an der Küste starker Südwestwind mit Sturmböen.

In der Nacht zum Sonntag zunächst stark bewölkt und südostwärts durchziehender Regen, nachfolgend Übergang zu wechselnder Bewölkung mit Schauern, an der See später einzelnen Gewittern. Tiefstwerte um 2 Grad im Oberharz, sonst meist um 5 Grad. Vorübergehend etwas abnehmender Südwest- bis Westwind.

Am Sonntag bei wechselnder bis starker Bewölkung Regenschauer, auch kurze Graupelgewitter; im Bergland Schneeschauer. Höchstwerte zwischen 6 und 8 Grad. Mäßiger bis frischer, an der See starker Südwest- bis Westwind mit Sturmböen.

In der Nacht zum Montag weiterhin Regen- oder Graupelschauer, teils gewittrig; im Bergland Schneeschauer. In den Hochlagen leichter Frost um -1 Grad, sonst Tiefstwerte zwischen 1 und 5 Grad. Vorübergehend abnehmender Wind, an der Nordsee später unter Windzunahme auf Nordwest bis Nord drehend

mit schweren Sturmböen, zum Morgen weit bis ins Binnenland ausgreifend und auch dort Sturmböen, vor allem westlich der Weser.

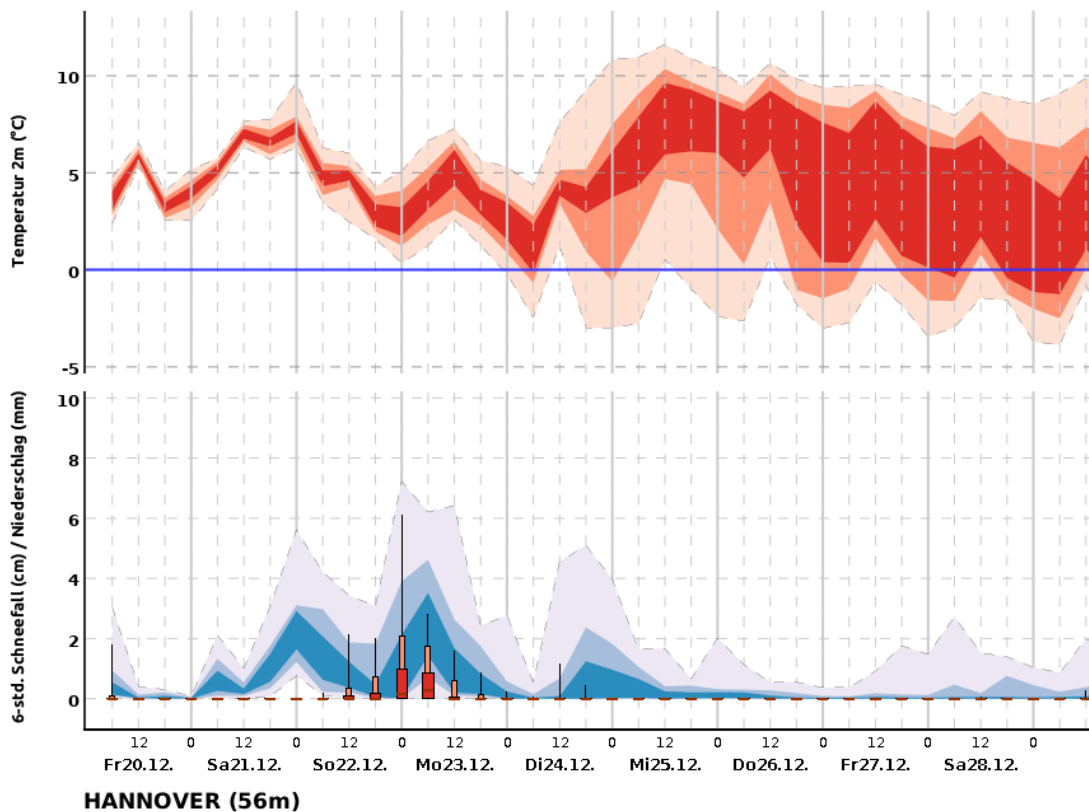
Am Montag wiederholt Schauer bei wechselnder bis starker Bewölkung, anfangs im höheren Bergland noch als Schnee, sonst Regen. Maximal 5 bis 8 Grad. Rasch von Südwest auf Nordwest drehender, frischer, an der See starker bis stürmischer Nordwind mit schweren Sturmböen, dort bis zum Abend etwas, sonst deutlich abnehmender Wind.

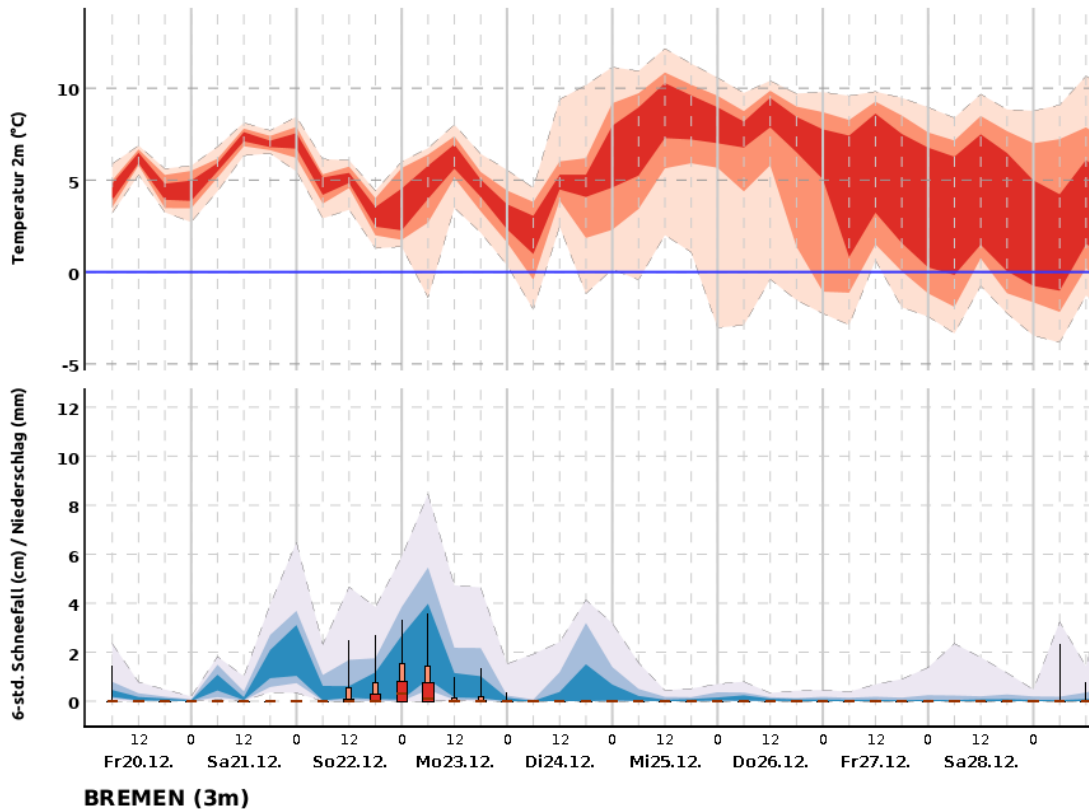
In der Nacht zum Dienstag langsam nachlassende Schauer und einige größere Auflockerungen. Temperaturrückgang auf Werte zwischen 1 und 5 Grad, im Bergland bis -2 Grad und Glättegefahr. Abflauender nordwestlicher Wind.

Am Dienstag (Heiligabend) zunächst Auflockerungen, von der Ems her rasch Aufzug dichter Bewölkung und nachfolgend etwas Regen, bis zum Abend etwa die Weser erreichend. Maximal 4 bis 7 Grad. Schwacher bis mäßiger, an der See frischer Wind aus Südwest.

In der Nacht zum Mittwoch ostwärts ausbreitender, leichter Regen. Tiefstwerte zwischen 2 und 6, im Bergland um -1 Grad. Schwacher bis mäßiger, auf den Inseln teils frischer Südwest- bis Westwind.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*





©2024 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
 Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Lutz Beckebanze